

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1 und Via Genio 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Anfertigung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic Pola, Piazza Carli 1.

Polner Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anfordigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1 entgegen genommen.
Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Anfordigungsbureaus übernommen.
Inserate werden mit 80 h für die 3mal gespaltene Petitzeile, Reklametexten im reaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwenkbauer.

VI. Jahrgang

Pola, Sonntag, 17. Juli 1910

Nr. 1600

Der Neubau des Marinekasinos-Bereiches.

In der ordentlichen Generalversammlung des Jahres 1902 wurde ein von 133 Mitgliedern gezeichneter Antrag auf Neubau des Vereinshauses vorgelegt. Obwohl dieser Antrag allgemeinen Beifall fand, konnte an dessen Durchführung nicht geschritten werden, da der Verein zu dieser Zeit noch über keinerlei Mittel verfügte, die die Einleitung einer solchen Aktion gerechtfertigt hätte erscheinen lassen. Es wurde damals beschlossen, einen Baufonds zu gründen und nach Maßgabe des Anwachsens desselben, die Idee eines Neubaus wieder aufzunehmen.

Seit dieser Zeit hat der Baufonds eine Höhe von 120.000 Kronen erreicht. Hiemit war eine Basis geschaffen, auf der die nunmehr amtierende Vereinsleitung in die Lage versetzt war, einschneidende Schritte zu unternehmen. Maßgebend war auch der Umstand, daß das jetzige Gebäude derartige Mängel aufweist, daß nur durch Anwendung fortlaufender größerer Geldopfer gerade noch die Möglichkeit geboten ist, bei Zurücksetzung jedweden Komforts, das Haus seinem Zwecke zu erhalten. Die Schäden im alten Hause gehen stellenweise so weit, daß Reparaturen durchzuführen überhaupt kaum mehr möglich ist und muß daher auch der Unbefangenste bei nur einiger klarer Ueberlegung über die monatlich ausgegebenen fortlaufenden Geldopfer, zur Ueberzeugung gelangen, daß ein Neubau des Hauses vorteilhafter wäre.

In der Komiteesitzung vom 15. Oktober 1909 wurde nun der Beschluß gefaßt, eine Generalversammlung einzuberufen, und derselben den Antrag auf Neubau des Vereinshauses zu unterbreiten. Die Generalversammlung wurde am 28. Oktober abgehalten. Der Vortrag der Vereinsleitung an die Mitglieder, war sowohl bezüglich der Begründung über einen Neubau, als auch über die für denselben zu beschaffenden Geldmittel, derart überzeugend gehalten, daß bei der namentlich erfolgten Abstimmung von 577 anwesenden Mitgliedern 485 für den Antrag des Komitees stimmten. Hiemit war der Neubau beschlossen, und wurde das Komitee ermächtigt, für die Dauer der Bauzeit, und um den dem Vereine zukommenden Repräsentationspflichten nachkommen zu können, falls eine geeignete erscheinende Lokalität zur Abhaltung von Unterhaltungen, Dinners etc. in Miete nehmen zu dürfen.

Das durch Ermächtigung der Generalversammlung vom Komitee gewählte Baukomitee schritt nun unverzüglich zur Besprechung der näheren Bedingungen für den Neubau.

Der Beschluß war, eine beschränkte Konkurrenz auszuschreiben und zu diesem Zwecke zehn der bestbekanntesten Architekten u. zw. die Herren: Architekt Professor Ohmann, Oberbaurat Baumann, Hofrat König, Professor Fabiani, Architekten-Firma Sambor und Vallini, Budapest, Architekten-Firma Guido Höpfer und Geza Györgyi, Budapest, die Architekten Alexander Graf, August Belohlavet, Rudolf Melchior, Wilhelm Lutsch und als Ersatz die Bauräte Freiherr von Kraus und Theyer, Graz, zur Einreichung von Projektentwürfen einzuladen.

Von den rechtzeitig eingelangten Projekten wird jedes mit 2000 Kronen honoriert, das vom Preisgerichte als zur Ausführung am besten geeignet befundene Projekt, erhält noch weitere 2000 Kronen.

Die Verfassung der Detailpläne und die Leitung des Baues wird einem der zehn Projektanten zu geben beabsichtigt, doch behält sich der Verein diesbezüglich vollkommen freie Hand.

Weiters behält sich der Verein vor, ein oder das andere nicht zur Ausführung angenommene Projekt, welches aber in einzelnen Teilen zur Ausführung geeignete Ideen enthält, um 500 Kronen zu erwerben.

Die Baukosten, inklusive aller notwendigen Installationen sollen die präliminierte Summe von 200.000 Kronen nicht überschreiten.

Als Termin für die Einreichung der Projekte wurde der 10. Mai 1910, 12 Uhr mittags, festgesetzt.

Die Beurteilung der eingelangten Projekte in der Richtung, ob sie den Anforderungen entsprechen und ob und welches von ihnen zum Ankauf empfohlen werden soll, wurde einem Preisgerichte übertragen, welches aus folgenden Herren bestand: Hofrat Freiherr von Gruber als Präsident, Oberbaurat Hermann Selmer,

Professor Alois Hausmann, Oberst F. Stejnar, Ingenieur Franz Pap, Vinienschiffskapitän A. Graf Panjus, Korvettenkapitän von Burtska, als Ersatz, Obergeringieur Mitofski, Ingenieur Schwab, Fregatkapitän von Midjeli und Vinienschiffleutnant von Arway.

Bis auf die Herren Architekt Professor Ohmann und Hofrat König, hatten alle eingeladenen Herren ihre Projekte rechtzeitig eingereicht, so daß der Jury tatsächlich zehn Projekte zur Beurteilung vorlagen.

Die einschlägigen Sitzungen waren am 18. Mai beendet und konnten nunmehr sämtliche Projekte, sowie das Urteil der Jury im großen Saale des Marinekasinos zur Einsicht durch die Mitglieder ausgestellt werden. Die Ausstellung war eine außerordentlich übersichtliche, so daß die Mitglieder auch durch eigene Anschauung zu der Ueberzeugung gelangen konnten, daß das von der Jury mit dem Preise ausgezeichnete Projekt des Herrn Architekten, F. L. Oberbaurat Baumann auch tatsächlich das zweckentsprechendste sei.

Im Nachfolgenden sei daher auch nur die Beurteilung dieses Projektes durch die Preisrichter angeführt:

Die Gesamtdisposition des Gebäudes zeichnet sich durch eine organische, wohldurchdachte Gruppierung der Räume aus, in der besonders die Aneinanderreihung von Entree, Vestibül, Zentrallhalle und Saal einer architektonischen effektvollen Steigerung der Ausbildung bis zum Hauptsaal hin, vorteilhaft ist. Dabei liegt die Zentrallhalle derart günstig, daß sich alle wichtigen, für festlichen gesellschaftlichen Verkehr dienenden Räume leicht daran anschließen lassen.

Besonders hervorzuheben ist die vorzügliche Lage des Empfangszimmers.

Der in seiner architektonischen Ausbildung und der durch erzielten Raumwirkung gut gestaltete Hauptsaal ist mit einer Längsseite dem Garten zugewandt, derart, daß er von dieser Seite ausgiebiges Tageslicht erhält.

Unzulässig ist die geringe Höhe der Bühne, die aus akustischen und architektonischen Gründen der Saalhöhe anzupassen ist.

Wünschenswert wäre es, den dem Saal vorliegenden Quergang zu einem breiten Foyer zu erweitern, um eine vornehme Verbindung des Hauptsalles mit den beiden seitlich gelegenen, für Restauration und Kaffeehaus bestimmten Sälen zu erhalten.

Um die für die Zentrallhalle und die daran anschließenden Räume projektierten Oberlichtflächen zu vermindern, und eine Steigerung des architektonischen Effektes jener Halle durch Vergrößerung ihrer Höhe zu erreichen, wird empfohlen, die Decke der Halle zu heben und diese durch hohes Seitenlicht zu ersetzen.

Betreffs des ersten Stockes ist hervorzuheben, daß alle Kommunikationen übersichtlich angeordnet und genügend belichtet sind und sämtliche Räume direkten Zugang gemäßen.

Die Terrassen im 2. Stock sind in geschickter Weise angeordnet und leicht zugänglich.

Bezüglich der Außenarchitektur ist zu bemerken, daß bei aller Einfachheit derselben, der Charakter des Gebäudes entsprechend zum Ausdruck gebracht wird, immerhin wäre aber eine andere Gestaltung des Außenereen möglich.

Schließlich ist zu erwähnen, daß bei dem Haupteingange für einen durch Wagen ungestörten Zugang der Fußgänger vorgesehen werden muß, was ohne Uenderung des Vorplatzes leicht erreichbar ist.

Alle übrigen Projekte wurden als der Besprechung würdig befunden und jedes derselben mit 2000 Kronen prämiert.

Das neue Gebäude wird aus Sou terrain, Hochparterre, erster Stock, teilweise zweiter Stock und Dachboden bestehen.

Es dürfte interessieren zu wissen, wie die verschiedenen Räumlichkeiten in den Abteilungen zur Verteilung gelangen werden:

1. Sou terrain:

Restaurationsküche mit Vorratskammern, ein Bieranschank, ein Bierkeller, ein Weinkeller, ein Eiskeller und eine Kühlkammer; ein entsprechender Raum zur Unterbringung der Dynamo, Kühlmachine, Zentralfheizung und Staubsauganlage; Kegelbahn mit Kegelstube, einen Raum für leichte Athletik, Waschkraum und Klosetts; Wohnräume für den Portier und das Dienstpersonal samt Klosettanlagen; ein Raum unter dem

großen Saal zur Unterbringung von Stühlen und Dekorationsgegenständen. — Höhe der Sou terrainräume 3-20 Meter.

2. Hochparterre:

Großes zentrales Vestibül; Konzert- und Tanzsaal mit Orchesterraum und zwei Künstlergarderoben zu beiden Seiten des Orchesterraumes, der auch als Bühne für Theateraufführungen geeignet sein muß; Restaurationsaal mit kleinem Saal, Kaffeehaus mit kleinem Saal und Spielzimmer, Kaffeehausküche und Buffet, Empfangszimmer, Herren- und Damengarderoben, Portierloge nächst dem Haupteingange, Besprechzimmer mit Briefschalter, Direktionskanzlei, zwei Telephonzellen, Klosettanlagen und Toiletteräumlichkeiten. — Geschosshöhe 5-50 Meter.

3. Erster Stock:

Große Galerie um den Konzertsaal, zwei belletristische Lesezimmer, ein wissenschaftliches Lesezimmer, Bibliothek, zwei Schreibzimmer, Musikzimmer mit anstoßendem kleinem Saal, zwei Spielzimmer, Billardzimmer, Toilette- und Waschzimmer für Herren, Garderobe für Herren und Damen, getrennt, Klosettanlage und zwei Terrassen. — Geschosshöhe 4-30 Meter.

4. Zweiter Stock:

Komiteezimmer, Kanzleizimmer, vier Klubzimmer, Badezimmer mit Toilette und Klosett und ein Depotraum. — Geschosshöhe 4-10 Meter

Das von der Vereinsleitung aufgestellte Finanzpräliminare für die Realisierung des Neubaus zeigt eine wohldurchdachte vollkommen objektive Gegenüberstellung der Ausgaben und Einnahmen, aus denen resultiert, daß nach Begleichung aller Regieauslagen für das neue Haus berechnet, im Betrage von 127.480 Kronen und der 5 1/2% Zinsen für das Baukapital von 800.000 Kronen = 44.000 Kronen, zusammen 171.480 Kronen noch immer ein Rest von 42.720 Kronen verbleibt und zwar:

Einnahmen:	
1100 Mitglieder à 12 Kr.	158.000 Kr.
200 Seefahrer, Aspiranten und Eltern à 8 Kr.	19.200 "
300 ordentliche Teilnehmer à 6 Kr.	21.600 "
Wissenschaftlicher Verein	3.600 "
50 außerordentliche Teilnehmer à 3 Kr.	1.800 "
Kaffee und Restaurant	10.000 "
Summe	214.200 Kr.
Hievon die Ausgaben	171.480 "
Verbleibt Rest	42.720 Kr.

Der in dieser Berechnung mit 10.000 Kronen eingestellter Betrag, als Einnahmen des Kaffeehauses und der Restauration ist eher zu nieder angenommen. Die Verwaltung in eigener Regie, die eigentlich erst wenige Monate besteht, hat sich entschieden bewährt; denn nicht nur, daß Kaffeehaus und Restauration niedere Preise stellen als sonst wo, ist das Gebotene auch an Quantität und Qualität besser.

In der Voraussicht, daß für die Lagerung des beim Abbruch des alten Hauses erübrigenden Materials, Deponierung von Möbeln, etc. ein Platz gefunden werden muß, hat sich die Vereinsleitung entschlossen, statt einen Grundkomplex mit entsprechenden Lokalen zu mieten, einen solchen anzukaufen und auf demselben entsprechende Schoppen, bei Verwertung des Altmaterials, zu errichten.

Dieser Grund befindet sich an der Via Promontore in nicht zu großer Entfernung des Marinekasinos. Da der Komplex ein ziemlich ausgedehnter ist, wäre vollkommen ausreichender Platz vorhanden, um eine Rollschubbahn zu errichten. Die Vereinsleitung beabsichtigt auch, um den Mitgliedern einen teilweisen Ersatz für den Mangel an Unterhaltungen während des Neubaus zu bieten, eine solche Bahn zu bauen. In späterer Zeit würde sich die Einrichtung einer Wirtschaft für das Marinekasino dortselbst gewiß rentieren.

Alle Voraussicht nach dürfte zu Anfang September mit dem Ausräumen und Abtragen des alten Gebäudes begonnen werden. Wieviel Zeit der Neubau in Anspruch nehmen wird, läßt sich jetzt nicht genau bestimmen; doch dürfte eine Bauzeit von 18 Monaten nicht überschritten werden, so daß im Sommer 1912 das neue Gebäude eröffnet werden könnte.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 17. Juli 1910.

Gedenktage: 17. Juli, 1651: Wien. Tirol. Staatskanzler in Schloß Mattenber...

Ernennungen im Postdienste. Zum Postinspektorenpraktikanten Dr. Guido Sattlger...

Feierlicher Gottesdienst anlässlich des 85. Jahrestages. Am 20. d. M. wird um 9 Uhr...

Ausgeschriebene Lehrstellen. An der Staatslehranstalt in Pola mit deutscher Unterrichtssprache...

Personaleinkommensteuer-Schätzungskommission. Die 1. L. Finanzdirektion verlaubbart...

Intern. Rad- und Motorrad-Bahnwettkämpfe am 14. und 15. August 1910 in Orz. Man schreibt uns: Die Vorbereitungen...

Die weit kann man telegraphieren? Durch eingehende interessante Versuche...

Handelshochschule Stiftung Reboletta in Triest. In den Tagen vom 11., 12., 13. und 14. fanden...

Moskow, Renato Dese aus Triest, Florio Stoich aus Vol, Johann Miccoboni aus Este...

Ein neuer Malariaverküchter. Aus London wird berichtet: Im Zoologischen Garten...

Zeitgehobene Zahlen in Triest: 26, 43, 24, 31, 1888...

Vom Tode des Ertrinkens gerettet. Freitag gegen 4 Uhr nachmittags fiel Frau Teresa Gabro...

Verhaftung. Matias Moskon, Vassilager beim Det- und Weindepotier Dominik...

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Marinetasch. Am 20. d. M. wird im Marinekasino ein Gartenrestaurationskonzert...

Kinematograph International. Im Kinematograph International in der Via Sergia Nr. 77...

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34...

Militärisches.

Urlaube. 28 Tage Malawerbetriebsleiter. Karl Böhm (Lagnow und Desterreich-Ungarn)...

Drahtnachrichten.

(K. l. Korrespondenzbureau.)

Personales.

Sich 16. Juli. Ministerpräsident Freiherr v. Bienerth ist heute früh hier angekommen.

Ungarisches Abgeordnetenhaus. Budapest 16. Juli. Abg. Stefan Wop (Münner) polemisiert gegen die Ausführungen...

600 Millionen Anleihe in Ungarn. Budapest 16. Juli. Der Finanzminister nahm den Gesetzesentwurf an...

Der neue Direktor der Kaschau-Oberberger-Bahn. Budapest 16. Juli. Wie die Blätter melden...

S. M. S. Kaiser Franz Josef I. in Nizza. Nizza 16. Juli. Der gestrigen Kruppenrevue...

Neue Panzerboote für die Donauflotte. Pola 16. Juli. Die „Tagelhoff“ meldet...

Explosions-Attentat auf König Alfons. Madrid 16. Juli. Die „Agentia Fabra“...

Explosions-Attentat auf König Alfons. Madrid 16. Juli. Die „Agentia Fabra“...

Explosions-Attentat auf König Alfons. Madrid 16. Juli. Die „Agentia Fabra“...

Explosions-Attentat auf König Alfons. Madrid 16. Juli. Die „Agentia Fabra“...

Explosions-Attentat auf König Alfons. Madrid 16. Juli. Die „Agentia Fabra“...

Explosions-Attentat auf König Alfons. Madrid 16. Juli. Die „Agentia Fabra“...

Explosions-Attentat auf König Alfons. Madrid 16. Juli. Die „Agentia Fabra“...

Rede des englischen Finanzministers.
 London, 16. Juli. Auf einem Bankett der Bank- und Kassisten von London sagte Finanzminister Lloyd George, alle Nationen scheinen nun einen Versuch der Verschwendung angestrebt zu sein. England sei die Führung übernommen, aber es hat auch die Pflicht zu übernehmen. Alle Nationen tragen die Verantwortung. Man muß auf den Tag abwarten, an welchem ein besseres Verstehen unter den Völkern Platz greifen wird.

Die Kämpfe in Marokko.
 Rabat, 16. Juli. Die „Agence Havas“ meldet: Die Truppen wurden am 12. d. M. am Fuß von einem starken Abteilung der Beni Uagga angegriffen. In einem überaus heftigen Kampfe die Marokkaner in die Flucht geschlagen und 53 Tote zurück. Auf französischer Seite wurden 11 Mann getötet und 43 verwundet.

Die Kämpfe im Libragebiet.
 S. A. L. 16. Juli. Die im Libragebiet vorrückenden Truppen haben mit den Arabern mehrere Kämpfe zu bestehen, in deren Verlaufe mehrere Befehlshaber festgenommen wurden, welche vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Ein türkischer Dampfer mit 32 schweren Geschützen ist nach Brevosa abgegangen.

Russische Meldungen über bulgarische Banden.
 Sofia, 16. Juli. (Meldung der Bulgaren Agenten.) Die von dem Saloniker Blatte „Koukouz“ veröffentlichte und in die ausländische Presse übergegangene Meldung, wonach von der bulgarischen Regierung unterstützte Banden aus Bulgarien die Grenze überschritten hätten, ist in allen Teilen erwidert.

Friede in der englischen Baumwollindustrie.
 Manchester, 16. Juli. Heute abend fand eine Besprechung der Arbeitgeber und der Arbeiter der Baumwollindustrie statt. Es wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, die Regelung der Lohnfrage in der Weise vorzunehmen, daß die Arbeitgeber die Forderung auf Erhöhung der Löhne um 5 Prozent unter der Bedingung zurückziehen sollen, daß innerhalb der nächsten fünf Jahre keine Forderung auf Erhöhung oder Herabsetzung der Löhne erhoben wird. Die Regelung hat in Lancashire große Befriedigung hervorgerufen.

Telegraphischer Wetterbericht
 des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 16. Juli 1910.
 Die Barometerhöhe hat an Intensität zugenommen, während das Barometermaximum im NW an Ausdehnung verloren hat.
 In der Monarchie bewölkt, stellenweise neblig, schwache Regenfälle, geringe Temperaturdifferenzen. In der Adria zumeist bewölkt, ruhig, keine Temperaturänderung. Die See ist ruhig.
 Voraussichtliches Wetter für den nächsten 24 Stunden für Pola: Binnest heiter bis leicht wolkig, schwache bis mäßige frische Winde aus dem NW-Quadranten. Wärme andauernd.
 Barometerstand 7 Uhr morgens: 755,8 / 2 Uhr nachm.: 756,4
 Temperatur um 7 Uhr: 19,8 / 2 Uhr: 20,7
 Regenüberschuß für Pola: 22,3 mm.
 Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 23,3
 Ausgegeben um 10 Uhr 4-15 nachmittags

Ein seltsames Vermächtnis.
 Roman von G. F. Martorelli.
 Nachdruck verboten.
 Was wird jenes seltsame Vermächtnis des sterbenden Buchhändlers ihm noch weiter bringen? Voll brennender Ungeduld wühlte er weiter in dem Wassertüchlein.
 Ein Kuvert kommt zum Vorschein, das eine Legitimationskarte für „Mister William Rockefeller aus Philadelphia“ enthält und einen kleinen Ruckschlüssel, an dem ein Zettel hängt mit den getrigelten Worten:
 „Schlüssel zum Geldschrank Nr. 222 in der Dependancekammer der Banca d'Italia, Rom.“
 Darunter stand in anderer, leuchtender, augenweckender, veränderter Handschrift der Name:
 „William Rockefeller.“
 Und hierunter, wieder mit dem alten kräftigen Buchstaben:
 „Meine Unterschrift.“
 Ein Blick des Verständnisses suchte in Rinaldos Augen auf. Er begriff: das „Selam“, das ihm all die Herrlichkeiten, die seiner harren, erschließen soll, ist die Unterschrift „William Rockefeller.“
 Die Nummer beachtet er ein Lederportefeuille, das sich ebensfalls noch vorfindet. Nur ganz flüchtig überblickt er den Haufen von Tausendlire-Scheine, ohne sie zu zählen.
 „William Rockefeller! William Rockefeller!“
 Diese süße Melodie nimmt sein ganzes Denken und Empfinden gefangen.

Schnell packt er die Balle wieder in den Eisenkasten und stellt ihn in den Schrank, während er das Schränkchen, sowie das Portefeuille, nebst Inhalt in seiner Rocktasche verschwinden läßt.
 Dann legt er sich an den Tisch und beginnt, die Unterschrift „William Rockefeller“ nachzumalen.
 Da fällt sein Blick auf die Photographie.
 Es ist das Amiesäde einer noch ziemlich jungen Frau mit dunklen Wuschelhaare, aufgeworfener Lippen, einer Stirnhaube und einem breiten Ausdruck in den schwarzdunkelnden Augen.
 Das Bild stört den Mann in seiner Arbeit. Ihn ist, als verhöhne ihn das spöttisch lachende Gesicht. Verrückt wirft er die Photographie in eine Schublade der Kommode. Was geht ihm diese Person an!
 Dann fährt er fort in seinen seltsamen Schreibübungen.
 Nach Ablauf einer Stunde ist er mit dem Resultat zufrieden.
 „William Rockefeller.“
 Die beiden Unterschriften gleichen einander aufs allergenauste.
 Als am nächsten Morgen Donna Lucia Morgano ihren neuen Mieter nach seinem Namen fragt, teilt er ihr ihr Lächeln mit:
 „William Rockefeller, aus Philadelphia.“

Den nächsten Tag widmet Rinaldo einzig und allein der eleganten Aufmachung seiner Persönlichkeit.
 Vor den ersten Geschäften hinaus fährt er vor und equipiert sich von Kopf bis zu Fuß.
 Von früh bis abends geht die Klingel an dem kleinen Haus an der Ponte Nolle, so daß Teresita scherzend zu ihrer Mutter äußert, wenn das so fortginge, müsse sie Extra-Bezahlung für Bedienung verlangen.
 Als Rinaldo abends nachhause zurückkehrt, sind seine Zimmer fast in ein Kaufhaus verwandelt. Dutzende von Paketen, kleine und große, leichte und schwere, wurden für „Mister William Rockefeller“ abgegeben.
 Zu Mittag gegessen hat Rinaldo im „Hotel Continental“, Via Cappuccini, aus alter Anhänglichkeit, wie er scherzend zu sich selbst sagte — „da „Mister Rockefeller“ ja bereits vor sieben Jahren längere Zeit dort logierte.
 Noch eine Stunde hatten stämpfend mit sich selbst halt er heute früh durchgeschlafen, ehe er den „Rinaldo Costi“ ganz über Bord warf.
 War auch sein Lebenslos, bisher kein glückliches gewesen — er hängt doch an seinem alten lieben Namen.
 Auch war ihm der Gedanke, daß er die Erbschaft eines ergauchten „Berkhämels“ anzutreten im Begriff steht, durchaus nicht sympatisch. Wiewohl stumm, wieviel Seufzer, wieviel Tränen mögen daran hängen? Und wieviel schlummerlose, durchweinte Nächte?
 Wernabe schon dachte er daran, das „Sündengeld“ fahren zu lassen, den „William Rockefeller“ fortzuschleudern und wieder der frühere ehrliche Rinaldo Costi zu sein.

Doch die Klugheit überwog diese moralischen Bedenken.
 Wäre jenen Armen, die damals von Ernesto Rossi um ihr Eigentum gebracht worden wären, damit geholfen? Nein, Entweder die Schätze bleiben unberührt im Geldschrank Nr. 222 auf der Banca d'Italia liegen — ein tolles Kapital — oder irgend ein Anderer, Klügler als er, bemächtigt sich derselben.
 Und weiter grübelte Rinaldo.
 Wenn er in den Besitz des ganzen Vermögens gekommen ist, kann er dann nicht vielleicht durch eine offene Hand für die Bedürftigen wenigstens in etwas das Unrecht gut zu machen versuchen, das vor Jahren geschehen, und dadurch den Fluch, der auf dem ergauchten Gelde ruhen muß, bannen?
 Und wenn er auch kaum je die Namen der Opfer erfahren wird — der Einzige, der sie kannte, ist ja tot! — so wird er doch versuchen, durch Wohlthun manches vergagte Herz wieder aufzurichten, manches schwere Leid zu mildern.
 So grübelte unser Held hin- und her. Was er an dem festen, unänderlichen Entschluß kam, die Rolle, die er nun einmal übernommen, durchzuführen — er hätte daraus, was da wolle.
 Hat er sich nicht auch bei seiner Mutter Maria bereits als „William Rockefeller“ angemeldet? Was würde sie denken, wenn er plötzlich vor sie hinträte und sagte: „Ich heiße jetzt nicht William Rockefeller, ich heiße Rinaldo Costi und komme direkt aus dem Ruckschlüssel.“ Und was würde er dann denken, die reizende Teresita, denken? Sofort ausziehen mußte er, niemals wieder den Dornen vor die Augen treten könnte er! Niemals.
 Dieser Gedanke erregt Rinaldo Wertwürdig. Dieser Gedanke erregt Rinaldo fast noch mehr als die Furcht, das kostbare Erbe zu verlieren.
 (Fortsetzung folgt.)

Fremdenliste des Hotel „Albiera“. Angeworben sind am 16. Juli 1910: Georg Schön, Fabrikdirektor, Wilhelm Helmberg, Richard Henschel, Kaufmann, Ernst; Arthur Valler, Privat, Triest; Karl Schmutzer, Major, Wien; Karl Fischer, Kaufmann, Triest; Hermann Geisler, Reisesenb, Triest.

„Auf Brioni“
 10 Studien von Gustav G. v. G. Preis 5 Kronen.
 Vorrätig bei
G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Alteiner Anzeiger.
 Ein Wort in fetter Schrift = fetter. Nur gegen Vorabzahlung. Ihre neue Nummer, welche vor 6 Uhr abends eintrifft, können am nachfolgenden Tag erscheinen. Ihre alte Nummer wird das Geld nicht retourniert.
Ein älteres Mädchen sucht bei einer Dame oder älterem Herrn Stelle. Adresse: Anna Alteiner, Via Feltrina 950.
Solides Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder für Alles zu kleiner Familie. Lotti Stenjar, Via Feltrina 36, 2. Stod. 941.
Rabietti leer oder möbliert, bei deutscher Familie zu vermieten. Adresse in der Administration. 940.
Zweitstriges Zimmer zu vermieten. Via Ercole 12. Dort selbst kann auch Kost verabreicht werden. 867.
Möbliertes Zimmer oder auch unmöbliert, für Pensionäre oder Studenten, ist mit 1. August zu vermieten. Via Spencola 5, parterre. Anzuzufagen Via Giulia 7. 1. Stod rechts. 911.
Schön möbliertes Zimmer mit Aussicht zu vermieten. Via Standler 54, 3. Stod, rechts. 937.
Zu vermieten Eine möblierte Wohnung. Adresse in der Administration. 922.
Möbliertes Zimmer in Via Ballarino, wird an Offizier oder besseren Herrn mit Verpflegung vermietet. Separater Eingang. Haustorchlüssel. Adresse: i. d. Adm. 934.
Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi (Gang S. Pietro). 949.
Grobes möbliertes Zimmer mit Meeresausicht zu vermieten. Via S. Giustino, Nr. 14, 1. Stod links. 944.
Schön möbliertes Zimmer an einem besetzten Herd zu vermieten. Via Giovia 4, 2. Stod. 945.
Schön möbliertes Kabinenzimmer sofort zu vermieten. Via Caraccioli 33, 2. St. 947.
Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, 1-2 Kabinetten, Bad, Küche, Zubehör zu mieten gesucht. Anträge unter „Ständia“ an die Administration. F.
Kauf eines über 1000 Liter 1-1 1/2 HP. begehrt. Welche Motorrad. Anträge an die Administration. 913.
Steinhörs Bellügel Enten, Gänse, Bad- und Brathühner, lebendig vorrätig. Ausl. Carl Meßner, Neumarkt. 933.
Kinderportwagen zu verkaufen. Via Ercole 12, 3. Stod rechts. 948.
Pianino sehr billig zu verkaufen. Via Fondaco 1, 2. St. links. abends 11 Uhr anrufen. 942.
2. Ekle sind zu verkaufen. Via Tartini 33. 939.
Kleiner Koffer komplett um 120 Kr. zu verkaufen. Anzuzufagen in der Administration. 932.
Chemische Putzerei u. Färberei in der Administration. 932.
Chilipelle Wer an Schilich, Krämpfen, und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die **priv. Schwaben-Apotheke, Frankfurt a. M.**

Ing. G. F. Martorelli
Motori, Marini (Die Schiffsmotoren). Dampfmaschinen-Apparate. — Dampfmaschinen mit abwechselnder Bewegung. — Turbinen. — Motoren mit innerer Verbrennung. — Propellerhilfs-Einrichtungen, Bierte, durchgehene und erweiterte Auflage. Mit 120 Illustrationen. Gebunden Kr. 26. — Vorrätig in der Sebrinner'schen Buchhandlung (G. Mahler).

Erholungsbedürftigen!
 erlaube ich mir, meinen wunderlich gelegenen Gastgärten, sowie das gute Wasser gelungene weltberühmte Steinbrucker-Bier (Doppelmolz) und die besten und ausländischen Weine, wärmstens anzupfehlen. Ferner sei erwähnt, daß es mir möglich ist, zu konkurrenzlosen Preisen ein ganzes Backhuhn zu verabreichen. Um zahlreichen Zuspruch bitte!
 Herzguthaus, Pola. **Stefan.**

Eiskästen
 in grösster Auswahl erhältlich in der Eisenhandlung
Giovanni Pauletta
 Pola, Port' Ausera. 236

Veruda. Restaurant zum Burget. Veruda.

Telephon-Nr. 156.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, kalte und warme Küche. — großer Saal, sehr lüftig, Grätzin-Beleuchtung, geeignet zu größeren Unterhaltungen etc. wird vergeben

ff Pickerer-Wein

Um zahlreichen Zuspruch bittet **Burget.**



Damen-Kapelle

Restaurant „Triglav“ (Via Nettuno) Heute Sonntag

Abschieds-Konzerte

Sonntag Frühshoppen-Konzert.

Exquisiter Keller. Feine Küche.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet mit voller Hochachtung

948 **Daupotic.**



Gasthaus mit schönem schattigem Garten

Piazza Verdi Nr. 3 (vis-à-vis der Markthalle).

Heute um 7 Uhr abends

Grosses Militärkonzert

ausgeführt von der Musikkapelle des k. u. k. 87. Infanterie-Regiments. — Entree frei. Zum Ausschank gelangt das bestrenommierte **Puntigamer Bier** und **ff Istrianer Weine.** — Gute Küche.

Hochachtungsvoll

Michele Luchich.



Zehner-Gulyas!

Ich beehre mich der löbl. Garnison, sowie dem p. t. Publikum zur Anzeige zu bringen, dass ich mein Gasthaus „zum goldenen Anker“, Piazza Alighieri, bedeutend vergrößert und dieser Tage neu eröffnet habe und lade zu einem **Wiener Zehner-Gulyas** höflichst ein.

Zum Ausschank gelangt das weltrenommierte Pilsener Urquell-Bier, sowie echte steirische Eigenbau-Weiss- und Rot-Weine.

Tel.-Nr. 157.

Hochachtungsvoll **Josef Golob, Gastwirt.**



„OLLA“
ist die nachweisbar beste hygienische **Gummi-Spezialität**
Jedes Stück ist fachlich geprüft.

„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K.
„OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Ärzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale
Wien, II/333 Praterstr. 37.
Hauptdepot: „Histrina“ POLA.

Billige Bettfedern.
1 No. grüne, beschliffene u. b. besser 2 K 40 h; halbwürstige 2 K 80 h; weiße K; weiße Nannige 5 K 10 h; 1 No. hochfeine, schneeweiße, gefüllte, feine 8 K 40 h; 2 K; 1 No. Damen (Pfann), grüne 8 K, 7 K; weiße, feine 10 K; allerfeinstes Brüllbaum 12 K. Bei Übernahme von 6 Stk. franco. 4648

Fertige Betten:
aus dichtabigen roten, blauen, weißen oder gelben Plüsch, 1 Tuchent, 180 Bm. lang, 110 Bm. breit, umfasst 2 Kopf-, 1 Fuß-, jeder 80 Bm. lang, 80 Bm. breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften Haumigen Bettfedern 16 K, Halbdamen 20 K, Damen 24 K; einzelne Tüchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K; Kopfklissen 8 K, 8 K 80 h, 4 K, Tüchente 180 Bm. lang, 140 Bm. breit, 14 K 70 h, 17 K 80 h, 21 K, Kopfklissen 80 Bm. lang, 70 Bm. breit 4 K 80 h, 5 K 20 h, 5 K 70 h. Unterfuchente, Kinderbetten, Hebergille, Betten und Matratzen zu billigen Preisen. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franco. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Verschickendes Geb. retour. S. Wenisch in Deschentz Nr. 28, Wöhrerwall. Preisliste gratis und franco.

Im Möbelgeschäft **Via Giulia 9**, findet man ein reichhaltiges Lager in Teppichen, Vorhängen und Bettengarnituren, die herrlichsten Dessins bei mässigen Preisen, ohne Konkurrenz. Ausserdem komplette elegante Schlaf-, Speise- und Empfang - Zimmer - Einrichtungen. Tapezierarbeiten und Bildereinrahmungen werden zur sorgfältigsten und elegantesten Ausführung entgegengenommen. 252

Apotheker H. Chierry's Balsam
(Geheilig geschützt.)
Mein echt mit der Krone als Schutzmarke. Wirksam gegen Magenkrämpfe, Blähungen, Verschleimung, Verdauungsstörung, Quisten, Saugeitbeln, Weichschmerzen, Gelenkheit etc. Außerordentlich wundheilend, schmerzstillend. 12 kleine oder 6 Doppelfolgen oder eine große Spezialflasche Nr. 6. —

Apotheker H. Chierry's allein echte Centifoliensalbe
gübermäßig wirksam bei Geschwüren, Wunden, Verletzungen, Entzündungen noch so alten oder über 2 Josten Nr. 3.60. Man adressiere an die Schutengel-Apothekende **H. Chierry in Pregrada bei Robitich.**
In bekommen in den meisten Apotheken.

Beehre mich dem p. t. Publikum zur Anzeige zu bringen, dass ich das **Erste Dienstvermittlungsbureau**

Piazza Alighieri

übernommen habe und stets mit erstklassigem Personal dienen kann. Tel.-Nr. 157.

Hochachtungsvoll

260 **Anna Golob.**

Sie Kinderzähl
auf 2 oder 3 zu beschränken ist Flug u. erpart viel Geld. Die sich Anleitung dazu, für welche mehrere Tausend Dankschreiben eingeg. sind sendet direkt gegen 90 h Herr. Briefm. Frau **H. Kaupa, Berlin SW 292, Hindenb. 51.**

„Zonenbazar“
T. Kovacs 255
Via Giulia Nr. 5.

Ein Kinderspiel
ist die Verrichtung der Hauswäsche mit

Persil
Modernes Waschmittel

Garantiert unschädlich! Kein Chlor!
Nach halbstündigem Kochen **blendend weisse Wäsche!**
Ohne Rollen! Ohne Bürsten!
„Persil“ schon das Gewebe und die Wäsche, wird im Kessel gelblich wie von der Sonne auf dem Rasen.
Fabrik, Göttilch Volth, Wien, III.,
Überall zu haben.

Der beste nach neuesten hygienischen Methoden geröstete u. verpackte **Bohnen-Kaffee** ist **Schwert-Kaffee**

aus der Vereinigten Wiener Kaffeerösterei Gesellschaft m. b. H.
Nur echt in Originalpaketen mit registr. Schutzmarke.
Zu beziehen durch **L. BUCH, Pola, Via Giulia 5.**

Lüftingers Wanzenötter
gesetzlich geschützt, wirkt sofort. Tötet alle Ungeziefer. Preis: braun per Flasche 40 h; weiss, fleckenrein 60, K 1.40, 2.80, 4.— 5.60. — Man verlange nur eine Flasche **Lüftinger** bei **Alfons Antonelli** Doguerie, Pola. 194

Möbellager und Tapezzerie **G. Manzoni — Pola**
Villa ex Monai, parterre.
Grosse Ankunft von Kinderwagen in reichster Auswahl sowie in Hand- und Reisekörben. Sämtliche Artikel werden zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen verkauft.

Sanitätsgeschäft „Histrina“
POLA, Via Sergia Nr. 61
Richtige Quelle für Bandagen, Gummivarren, Bettunterlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinder nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatoren, Leibschiesseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“ Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und sind für gute Ware garantiert.) 151

Erste Ferlachner Waffenfabriks-Gesellschaft PETER WERNIG
(FERLACH, KAERNTEN.)
Erzeugung von Jagd-, Dienst- und Scheibengewehren aller Art, von der einfachsten bis zur feinsten Sorte, in durchwegs bester Qualität und von vorzüglicher Schussleistung. Reichhaltiges Lager an Brownings, Revolvern, Pistolen, Florbort- und Luftgewehren aller Systeme, ferner Jagdrequisiten und allen einschlägigen Artikeln. Uebernahme von Reparaturen und Umgestaltungen zu billigen Preisen. Solide und schnelle Bedienung. Preisakourante gratis und franco. 192
Auf die wirklich sehenswerte **Exposition diesce Gesellschaft auf der I. Internationalen Jagd-ausstellung in Wien** wird hiermit aufmerksam gemacht.